

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Königl. Gerichtsämter sowie die Stadtrathe zu Miesä und Strehla.

Redaction, Druck und Verlag von G. Pausung in Miesä.

N. 87.

Sonnabend, den 25. Juli

1874

Dieses Blatt erscheint in Miesä wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12 1/2 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Expedition, in welchen Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Inserate werden die einseitige Copypresse mit 1 Ngr., die zweiseitige mit 2 Ngr. und die dreiseitige mit 3 Ngr. berechnet. — Zur Annahme von Inseraten sind bevollmächtigt Hasenfeldt & Wogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Straßfurt a. M., R. Woffe in Leipzig, P. W. Gausbach in Dresden und Eugen Herr in Leipzig.

## Bekanntmachung.

Am 9. d. M. sind von in der Nähe der Stadt zum Bleichen aufgesetzter Wäsche drei Mannshemden, E. P. gezeichnet, 2 davon ziemlich neu, und ein paar baumwollene Unterhemden, sowie von einem andern Bleichorte ein Mannshemd, E. P. gezeichnet, mitbewahrt worden. Der Sachverständige des Geschworen und Ermittlung des Täters wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ein nicht ganz junger Handwerker, welcher einen braunen Rock getragen, der That verdächtig erscheint.

Königliches Gerichtsamt Strehla, am 16. Juli 1874.  
Strauß.

## Stechbrief.

Der nachstehend signallirte, im hiesigen Bezirks-Kranken-Arbeitshause untergebrachte Handarbeiter Carl August Sommer aus Clauschwitz hat sich aus dem ihm angewiesenen Dienste heimlich entfernt und treibt sich jedenfalls vagabundierend umher. Man bittet, Sommer im Betretungsfalle per Schub anher zu dirigiren.

Strehla, den 16. Juli 1874.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

## Heber Erbsenbrecher, Nr. 3. A. Signalement.

Alter: 58 Jahr; Größe: 63 Zoll; Statur: Klein; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Augen: blau; Augenbrauen: blond; Nase, Mund: groß; Stirn: groß, frei; Rinn: oval; Zähne: unvollständig; Sprache: deutsch; Religion: lutherisch; besondere Kennzeichen: 2 ausgewachsen; Bekleidung: gemer Leinwandanzug.

## Tagegeschichten.

Berlin, 22. Juli. Die Provinzialcorrespondenz hat den herrlichen Charakter hervor, den die Kaiserin des Kaisers Wilhelm mit dem König von Bayern getragen habe, und sagt Dinge, die nationale Sinn des Königs Ludwig, der aus hochherzigem Entschloß die Hand zur Kurirung des deutschen Reichs geboten, habe sich in allen Prüfungen bewährt und verbürgt vollständig, daß Bayern sich immer bereit finden werde, die Aufgaben der deutschen Politik zu erfüllen.

Riffingen, 21. Juli. Fürst Bismarck, welcher heute Vormittag im Kurgarten erschienen war und dort einige Zeit verweilt hatte, begab sich im Laufe des Tages wieder nach der Saline.

Sofen, 21. Juli. Heute früh um 1 Uhr erfolgte das Urtheil des Schwurgerichtshofs gegen den Cassier des Verschufvereins, Hugo Gernel, und den Procuristen, Albert Feldmann. Ersterer wurde wegen Unterschlagung von Vereinsgeldern im Betrage von 120,000 Thln. zu 4 Jahren Gefängnis und 4 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, letzterer wegen Theilnahme zu zweijähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

Frankreich. Am 16. d. M. überreichte der neue spanische Botschafter, Herr Boga de Arniso, dem französischen Minister des Aeußern, Herzog D'Orleans, eine Note, in welcher seine Regierung die Bitte über den Vorstoß befragt, welche die spanischen Grenzbesitzer den Carlisten unablässig und bei allen Gelegenheiten leisten. Die Note enthält folgende Thatsachen auf den provisorischen Vertrag der Prinzessin Margarita, deren Aufenthalt in Bay (Sonder), der mit einer Zusammenkunft der carlistischen Führer zusammenfiel und was man. Die Note weist mit Bitterkeit hin, daß diese provisorische Bürgerkriegsunterstützung schon längst beinahe vollständig unterbrochen worden sei, und macht zugleich Frankreich des Geschehens verantwortlich. Der offizielle Bericht enthält einen Hinweis, der darzuthun soll, daß die Regierung nicht gegen die völlerliche Seite verfahren habe, der Regierung des Reichs steht, welche die Unterstützung an die spanischen Nation zu leisten. In besonderer Weise wird darauf hingewiesen, daß Don Carlos jetzt

über eine zahlreiche und gut organisirte Krone verfüge. Dann heißt es weiter: Rein Glaube an die Macht des Reichs hat mir das Recht der Macht verliehen. Ich habe versprochen, Spanien zu retten oder für mein Land zu sterben; ich werde mein Wort halten, die Rebellen unterdrücken und meinen Bürgern die wahre Freiheit geben. Ich werde ferner den religiösen Gefinnungen Spaniens und der Religion des Landes für die legitime Monarchie Sorge thun, aber die Einseitigkeit des katholischen Glaubens wird nicht religiöse Verfolgungen und die Monarchie nicht den Despotismus zur Folge haben. Ich werde die Kaiser von Kirchengütern nicht befehlen und die Stimme des Volkes durch die legitime Vertretung des Cortes hören. Ich richte diesen Aufruf an meine Freunde und erbitte sie zu mir, aber wenn die Rebellion nicht aufhört, werde ich sie durch die Gewalt der Waffen niederwerfen. Diejenigen, welche heute nicht die Verführung annehmen, werden dann geduldet sein, sich dem Geiste des Siegers zu unterwerfen.

Madrid, 21. Juli. Von der Regierung wird der amtliche Bericht über die Einnahme von Guenca veröffentlicht. Nach demselben machten die Carlisten am 18. Morgens in einer Stärke von etwa 8000 Mann unter Don Alfonso einen Angriff auf die Vorstadt Carreteria; dreimal wurde ein Sturm auf die Vorstadt abgeschlagen, die Regierungstruppen jedoch schließlich gezwungen, sich bis auf den großen Platz von Guenca zurückzuziehen. Da der Commandant Iglesias sich weigerte, die Stadt zu übergeben, wurde das Feuer der Belagerer während der Nacht verdoppelt und am Morgen des 14. ein neuer Sturmangriff versucht, die aber alle abgeschlagen wurden. Nach einer erneuerten Beschließung, die 56 Stunden hindurch fortgesetzt wurde, gelang es endlich den Carlisten, sich zu Herrn der Stadt zu machen. Der Commandant befehlt den Rückzug in die Citadelle, der aber wegen unversehens eingetretener carlistischer Verstärkungen von 2000 Mann, welche der Besatzung den Rückzug absperrten, nicht ausgeführt werden konnte. Die Belagerungen, unter welchen die Hebesiege erfolgte, sind noch nicht beendet. Die carlistischen Führer schätzen die Belagerung, mehrere Häuser sind niedergebrannt, viele ganz zerstört und eine große Anzahl von Einwohner ermordet. Die Carlisten, welche von Freixas, dem Pfarrvikar und dem Canonicus Bilalain geführt wurden, hatten 150 Tote und 700 Verwundete.

Portugal. Die Mittheilung des Madrider Journals „Imparcial“, daß ein Mitglied des portugiesischen Könighauses als Außerer für den spanischen Thron aufgestellt sei, und daß dadurch der Plan einer Vereinigung Spaniens und Portugals in eine „iberische Union“ verwirklicht werden könne, giebt den hiesigen Tagesblättern zu lebhaften Erörterungen Veranlassung. Die Mehrzahl der Blätter bezweifelt die Richtigkeit dieser Mittheilung und spricht sich mit Entschiedenheit gegen das Project einer iberischen Union und für die Aufrechterhaltung der Autonomie Portugals aus.

## Vermishtes.

Sera, 22. Juli. Der kaiserliche Staatsanwalt macht bekannt, daß das am 17. d. M. in räthselhafter Weise verschwundene Kind des Rittergutsbesizers Schick in Zwettau trotz der eifrigsten und sorgfältigsten Nachforschungen bis jetzt nicht aufzufinden gewesen ist. Das Kind hatte braune Haare, dunkle Augen, spitzes Kinn, sehr weiche Gesichtsfarbe und war bekleidet mit einem gepunkteten Strohhut, Jodden und Beinleibern von grau-braunem Stoffe, roth- und weißgestreiften Strümpfen und ledernen Handschuhen. Auf Vermittelung des Kindes wird eine Summe von 100 Thln. gesetzt. Der unglückliche Vater hat sein ganzes Heu von den Böden herunternehmen und aufs Gewissenhafteste durchsuchen lassen, ebenso die Senzgruben und Dingerstätten durchgenommen worden, das ganze Dorf und zahlreiche Dörfer aus den Nachbarröthern haben die Getreideselber bis auf den kleinsten Winkel einer sorgfältigen Durchsicht unterworfen und endlich sind der Beschuldigte und die Weibe Elter, die jetzt einen sehr erhebigen Wasserstand hat, von mehr als 20 Männern durchsucht worden: nirgends war von dem Kinde eine Spur zu finden. So ist denn fast nicht anzunehmen, daß das Kind verunglückt sei. Die ganze Umgebung ist in febrichter Aufregung und die armen Eltern sind der Verzweiflung nahe. (Sera und Umgebung ist jetzt wiederholt von Dämonen besetzt worden.)

München. Bei den Schießungen auf dem Besseide mündete sich am 15. d. M. der Schuß einer Kanone in Folge der Ungeschicklichkeit eines Kanoniers nach rückwärts, wodurch ein schießer Offizier und zwei Kanoniere schwer verwundet wurden.